

# Von wegen Bildungsfrust

## UMFRAGE DER IG METALL

Was erwarten Azubis und Dual Studierende in Sachen Bildung von der IG Metall? Das wollte der Bezirk Baden-Württemberg in einer landesweiten Umfrage wissen. Die Resonanz war beeindruckend – weit über 7000 junge Menschen haben sich beteiligt. Sie wünschen sich von ihrem Arbeitgeber vor allem finanzielle Unterstützung und Freistellung für Weiterbildung.

»Die Leute haben große Lust sich weiterzubilden. Leider ist das für viele aber auch eine Geld- und Zeitfrage.« Dieses Fazit zieht Lea Marquardt, Jugendsekretärin in der Stuttgarter Bezirksleitung nach sieben Wochen Umfrage. Nicht nur, dass sich mit rund 7300 deutlich mehr Jugendliche an der Umfrage beteiligt haben als erhofft, darunter auch Nicht-Mitglieder. Hunderte Teilnehmer haben zudem persönliche Kommentare hinterlassen.

Darin bedanken sich viele Auszubildende und Dual Studierende dafür, dass die IG Metall etwas für die Jugend unternimmt. Sie machen aber auch deutlich, dass es dafür höchste Zeit wird: Zahlreiche Teilnehmer klagen über Lehrermangel an den Berufsschulen, manche fühlen sich in ihrem Betrieb nur als billige Arbeitskraft. Dabei, dies klingt häufig an, »sollten sich die Betriebe doch intensiver um ihre Auszubildenden und deren Bildung kümmern, denn davon profitieren auch sie selbst«. Gewünscht werden zum Beispiel Werksfahrten oder außerbetriebliche Weiterbildungen, »um mehr Einblick in die



**Aktiv für bessere Bildung: IG Metall Jugend Baden-Württemberg bei der Tarifpolitischen Konferenz in Pforzheim**

Foto: Graffiti/ROITGERS

Arbeitswelt zu bekommen«. Aber auch finanzielle Unterstützung und ein garantierter Arbeitsplatz, um nach der Ausbildung noch ein Studium anschließen zu können. In der Umfrage haben Azubis und Dual Studierende gut ein Dutzend Aspekte rund um Bildung bewer-

tet und dabei Einschätzungen von »Ist mir sehr wichtig« bis »Ist mir gar nicht wichtig« abgegeben. Für Azubis wie Studierende hat dabei die höchste Priorität, dass Berufs- und Hochschulen bei der Ausstattung und der Lehrqualität auf dem aktuellen Stand sind.

Mitte März hat Lea Marquardt die Ergebnisse vor rund 300 Jugend- und Ausbildungsvertretern der IG Metall Baden-Württemberg präsentiert. Dabei lobte sie das große Engagement der jungen Aktiven bei der Umfrage. Allein aus dem Bereich der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm kamen rund 800 Rückmeldungen.

Auf einem bundesweiten Bildungskongress in Filderstadt diskutierte die IG Metall Jugend Ende März über das Stimmungsbild aus allen Bezirken zu Bildung und Weiterbildung. In den kommenden Wochen werden daraus praktische Forderungen und Ziele entwickelt. Die IG Metall plant zudem, die Kampagne in den Betrieben noch stärker auszurollen. ■



## DIE »REVOLUTION BILDUNG«

### Für ein gutes Bildungssystem.

Mit der Kampagne »Revolution Bildung« tritt die IG Metall für ein funktionierendes, gerechtes und qualitativ hochwertiges Bildungssystem ein. Täglich leiden Auszubildende, Studierende und junge Beschäftigte unter Mängeln an Berufsschulen und Universitäten – Ausstattung und Lehrpersonal fehlen, der Leistungsdruck steigt. Die Kampagne macht die Missstände publik und setzt sich in Politik und Wirtschaft aktiv für Verbesserungen ein. Zum Beispiel mit dem baden-württembergischen Jugendaktionstag am 5. Juni – mit geplanten Aktionen in den vier Regionen Mannheim, Aalen, Friedrichshafen und Stuttgart.

► [revolution-bildung.de](http://revolution-bildung.de)

**Finanzielle Unterstützung.** Auf die Frage, worum sich die IG Metall am dringendsten kümmern soll, nannten die Azubis am häufigsten die Punkte finanzielle Unterstützung durch den Arbeitgeber bei Weiterbildungen sowie Freistellung nach der Ausbildung. Die Dual Studierenden wünschen sich ebenfalls Geld für Qualifizierungen. Noch wichtiger ist ihnen die unbefristete Übernahme nach dem Studium sowie ein Rückkehrrecht nach einem Master- oder Zweitstudium.

► [facebook.com/igmetalljugendbawue](https://facebook.com/igmetalljugendbawue)



Foto: IGM Göppingen-Geislingen

Protest auf dem Hof: Beschäftigte von Schuler Guss (gegründet 1884) wehren sich gegen die Werksschließung.

## Widerstand bei Schuler

### CHANCE FÜR DIE GIESSEREI

Schuler Pressen will fast 400 Jobs abbauen, obwohl 2013 eines der bisher besten Geschäftsjahre war. Schuler Guss in Göppingen soll ganz geschlossen werden, die Beschäftigten wehren sich.

Der Stellenabbau betrifft alle Standorte von Waghäusel über Göppingen bis Weingarten. Für die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall steht fest, dass sie um jeden Job kämpfen wollen: »Wir wollen noch viele Jahre an den Standorten tolle Produkte fertigen und beweisen, dass das auch ohne Personalabbau gelingen kann«, fordern die Konzernbetriebsräte. Das gilt auch für Schuler Guss, von einer Schließung auf Ende 2014 wären da et-

wa 90 Arbeitsplätze betroffen. Aber die Verhandlungen stocken, wie Martin Purschke von der IG Metall Göppingen-Geislingen berichtet: »Der Vorstand hat unser Fortführungskonzept abgelehnt.«

**Frische Luft.** Als Reaktion darauf ging die Belegschaft erstmal auf den Hof und protestierte lautstark. »Da haben wir frische Luft gebraucht«, sagt Betriebsratsvorsitzender Siegfried Oechsle: »Eine Fortführung wäre möglich, aber

es braucht dafür ein Bekenntnis und Investitionen.« Der Schuler-Vorstand verfolge jedoch eine neue Philosophie, sagt Renate Gmoser, Zweite Bevollmächtigte in Göppingen-Geislingen und Mitglied des Schuler-Aufsichtsrates: »Was nicht mehr als Kernkompetenz betrachtet wird, soll künftig zugekauft werden.« So wolle Schuler im Rahmen der Umstrukturierung die Arbeitsplätze »rausschwitzen«.

Auch bei Sozialplan und Interessenausgleich für die Gießerei-Beschäftigten zeigt sich Schuler bisher zugeknöpft. »Weil die Mehrheit der Belegschaft über 40 ist und nur wenig Chancen auf einen neuen Arbeitsplatz hat, brauchen wir da Regelungen«, sagt Oechsle – etwa eine Transfer- und Qualifizierungsbrücke. Martin Purschke: »Das bisherige Angebot entspricht nicht dem Bild des sozialen Arbeitgebers, als der sich Schuler so gerne sieht.« ■

▶ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)

▶ [freudenstadt.igm.de](http://freudenstadt.igm.de)

### Betriebsrat Kärcher: Sechs Sitze gewonnen

Die zehn Kandidatinnen und Kandidaten der von der IG Metall unterstützten Liste 1 haben sich sehr über die Zustimmung aus der Winer Kärcher-Belegschaft gefreut. Bei der Betriebsratswahl im März konnten sie mit rund einem Drittel der Stimmen sechs Sitze im neuen 19-köpfigen Betriebsrat gewinnen. Im vorigen Gremium waren mit Bianka Hessel und Cumhur Kir nur zwei IG Metall-Mitglieder vertreten. Kurz nach der Betriebsratswahl entschied auch das Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg: Der vorige Kärcher-Betriebsrat sei aufgelöst, weil das Gremium seinen gesetzlichen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist. »Wir sind stolz auf unsere zehn Kandidatinnen und Kandidaten«, sagt Waiblingens IG Metall-Bevollmächtigter Matthias Fuchs: »Mit ihnen freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen.« Die Aktiven von der Liste 1 bedankten sich mit einer Flugblatt-Aktion bei der Belegschaft für das Vertrauen. Als Motto für ihre künftige Arbeit haben sie sich gewählt: »Kärcher ist ein gutes Unternehmen. Wir setzen uns für gute Betriebsratsarbeit ein.«

▶ [waiblingen.igm.de](http://waiblingen.igm.de)

## Reum Calw: Kampf um das Werk

Überrascht von der geplanten Schließung wollen die Beschäftigten von Reum in Calw im Nordschwarzwald um ihre Arbeitsplätze kämpfen. Erst 2011 sind die Jobs von 370 auf 150 zusammengestrichen worden. Seither habe die Belegschaft des Automobilzulieferers alles gegeben und im Rahmen des Sanierungstarifver-

trages ihre Beiträge erbracht, sagte die Betriebsratsvorsitzende Filomena Calmbach. Die Geschäftsleitung habe das »ungeliebte Stiefkind Calw« zugunsten des Stammwerks in Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) ausbluten lassen. Dort gebe es Überstunden und Leiharbeit. ■

▶ [freudenstadt.igm.de](http://freudenstadt.igm.de)

### Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-165 81-0, Fax 0711-165 81-30, E-Mail: [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de)

Homepage: [igm.de](http://igm.de)  
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

## TERMINE

### Delegiertenversammlung

■ 9. April – 17 Uhr

Fischerkantene Schramberg

### BR I-Seminar

(Grundwissen für die Betriebsratsarbeit)

■ 12. bis 16. Mai

Hotel Ochse, Höfen

■ 23. bis 27. Juni

Landgasthof Traube,  
Göttelfingen

■ 21. bis 25. Juli

Landgasthof Traube,  
Göttelfingen

### BR I-Seminar für NEUE Gremien

(Grundwissen für die Betriebsratsarbeit)

■ 6. bis 11. Juli

Gasthof Löwen,  
Marschalkenzimmern

  
**Betriebsrat  
macht sicher.**

### Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon:

07441 91 84 33-0 oder  
freudenstadt@igmetall.de

## Impressum

IG Metall Freudenstadt  
Gottlieb-Daimler-Str. 60  
72250 Freudenstadt  
Telefon 07441 91 84 33-0  
Fax 07441 91 84 33-50  
E-Mail:  
freudenstadt@igmetall.de

Internet:

► [freudenstadt.igm.de](http://freudenstadt.igm.de)  
Verantwortlich: Reiner  
Neumeister  
Redaktion Dorothee Diehm,  
Julia Krauß

# 500 IG Metall-Plakate

## BETRIEBSRATSWAHLEN 2014

In diesem Jahr plakatiert die IG Metall Freudenstadt offensiv zur Betriebsratswahl.

Dabei gilt es 500 Plakate an den Lichtmasten in den Gemeinden von Schömburg bis Schramberg anzubringen.

Ziel dieser außergewöhnlichen Aktion ist es, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auf dem Weg zur täglichen Arbeit über die Möglichkeiten und Vorteile von Betriebsratswahlen aufmerksam zu machen. »Wir sind davon überzeugt, dass viele Beschäftigte überhaupt nicht wissen, dass sie im Betrieb einen Betriebsrat wählen können«, erklärt Reiner Neumeister.

Die Plakate sprechen für die Beschäftigten in den Betrieben außerordentlich wichtige Themen an. Zum einen geht es um Mitbestimmung bei Arbeitsbedingungen und der Gestaltung von Ar-

beitszeit. Insbesondere beim Thema Arbeitszeit gilt es aus gemachten Erfahrungen der Gewerkschafter das Thema Arbeitszeit und Lebenszeit in Einklang zu bringen. Die Botschaft hierbei ist »Mehr Zeit für die Familie!«, wobei mit Familie nicht nur die klassische Familie gemeint ist, sondern auch der Freundes- und Bekanntenkreis.

Bei der Beantragung der benötigten Genehmigungen haben wir die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen die Betriebsratswahl als gewerkschaftsinterne Veranstaltung sehen. Hier gilt es, weiter aufzuklären. Bei den Betriebsratswahlen handelt es sich um die drittgrößten Wahlen in Deutschland, neben der Europa- und Bundestagswahl. Weit über



25 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Betrieben mit mehr als fünf wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sollen nach dem Betriebsverfassungsgesetz einen Betriebsrat wählen. ■

## REUM CALW –

Eine starke Belegschaft wehrt sich gegen die geplante Standortschließung.

Wut, Ärger, Enttäuschung war in den Gesichtern der Belegschaft abzulesen. Aber die Gesichter zeigten auch Kampfbereitschaft,

um sich solidarisch gegen die Pläne der Geschäftsführung, den Standort in Calw zu schließen, zu stemmen. Dies wurde in der Pro-

testveranstaltung am 12. März vor den Werkstoren spürbar und lautstark zum Ausdruck gebracht. ■



## Aus der Geschichte lernen

Samstag früh: Einkaufen? Bäume schneiden? Auto putzen? – Nein! Zehn Kolleginnen und Kollegen von Norgren und der IG Metall haben sich für ein Wochenende getroffen, um die Geschichte des neunwöchigen Streiks für den Erhalt des Werkes Großbettlingen aufzuarbeiten. Strukturen werden diskutiert, Dokumente gewälzt. Abends gab's noch einen Stadtrundgang durch Esslingen unter dem Motto: »Auf unseren eigenen Spuren« – Industrialisierung und Arbeiterbewegung. Was soll dabei herauskommen? Ein Bilder-Lese-Buch auf jeden Fall! Ein Film vielleicht. UND: Eine Diskussionsgrundlage für die gesamte IG Metall, um sich künftig gegen solchen Unternehmerterror, wie wir ihn erlebt haben, besser rüsten zu können. ■

## TERMINE

- **1. April, 17 Uhr**  
Schwerbehinderten-AK, DGB-Haus Esslingen
- **2. April, 17 Uhr;**  
VKL-Ausschuss, DGB-Haus Esslingen
- **4. April, 8 Uhr;**  
Betriebsrätetagung, DGB-Haus Esslingen
- **9. April, 17 Uhr;**  
Jugendausschuss, DGB-Haus Esslingen
- **30. April, 17 Uhr;**  
Jugendausschuss, DGB-Haus Esslingen

## Impressum

IG Metall Esslingen  
Julius-Motteler-Straße 12  
73728 Esslingen  
Telefon 0711 931 80 50

Internet:  
 [esslingen.igm.de](http://esslingen.igm.de)  
 Redaktion:  
 Gerhard Wick (verantwortlich)

# Aktive Gewerkschaftssenioren

## BILANZ DER ERSTEN 100 TAGE GROSSE KOALITION

Zu einer Bilanz der ersten 100 Tage der Großen Koalition hatten die IG Metall/DGB-Senioren Esslingen Vertreter von CDU, SPU, FDP, Grünen und der Linken zu einer Veranstaltung ins Waldheim Berkheim eingeladen.

Inhaltlich waren besonders die Fragen zu den angekündigten Änderungen bei der Rente wie Mütterrente, Rente mit 63 und die Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente interessant. Hierzu informierte Andreas Streitberger von der IG Metall Esslingen unter Nennung der auch kritischen Teile der Reform.

Aufgrund der Abwesenheit der Vertreterinnen und Vertreter der anderen Parteien, nutzte Stefan Dreher von »der Linken« dan-

kenswerterweise die Gelegenheit zu einem Referat über Sinn und Unsinn einer privaten zusätzlichen Rentenversicherung. Die rege Diskussion zeigte, dass die allermeisten Menschen erwarten, dass die gesetzliche Rente eine Lebensführung ohne Armut im Alter ermöglichen muss. Gerade für die jüngere Generation steht das aber heute in Frage. Eine Privatisierung und Pseudo-Absicherung der Rente über Versicherungskonzerne sei aber der falsche Weg.

Hier müsse über eine gerechtere Verteilung des wachsenden Reichtums für eine bessere Ausstattung des gesetzlichen Rentensystems gesorgt werden.

Auf Unverständnis stieß die Abwesenheit der anderen Parteien-Vertreter. Oder wie es ein Teilnehmer formulierte: »Es ist sehr schade, wenn man auf diese Art erfahren muss, wie unwichtig zirka 20 Millionen Rentner diesen nicht erschienenen Parteien doch sind.« ■

## Schwer aktiv

### Klausurtagung des Schwerbehinderten-Arbeitskreises

Anfang März trafen sich Mitglieder des Schwerbehinderten-Arbeitskreises der IG Metall Esslingen zu ihrer jährlichen Klausur. Viele Themen wurden dabei angesprochen und kritisch diskutiert. Unter anderem wurden die beabsichtigten Änderungen im Rentenrecht begrüßt, aber zugleich auch deren Mängel wie beispielsweise die stufenweise Wiederanhebung der Rente 63 auf 65 kritisch beleuchtet. Festgestellt wurde außerdem, dass sich in diesem Zusammenhang für schwerbehinderte Menschen leider keine Verbesserungen ergeben. Weitere Themen und Forderungen waren: Betriebliches Eingliederungsmanagement statt Krankenverfolgungsaktionen; Gefährdungsbeurteilung und daraus abgeleitet

Verbesserung von Arbeitsplätzen; Antragsverfahren und Schwierigkeiten bei der Anerkennung von Gleichstellungen; Neuwahlen zur SBV im Oktober/November dieses Jahres und das Arbeitsprogramm der IG Metall Esslingen für 2014. Wichtig war und bleibt, dass der Austausch von Erfahrungen und die gegenseitige Unterstützung der betrieblichen Schwerbehinderten-Vertretungen weiter gelebt wird. Gerade durch diese Vernetzung lässt sich gegenseitige Hilfe und Durchsetzungsfähigkeit besser organisieren. Die IG Metall Esslingen leistet auch hier eine prima Arbeit. ■

Gute Beispiele sollen ausdrücklich Schule machen! Infos zum Arbeitskreis gibt's bei:  
[Andreas.Streitberger@igmetall.de](mailto:Andreas.Streitberger@igmetall.de)

### Luxor: Erstaussstattung

Seit Mitte März lagern im Keller des DGB-Hauses in Esslingen die ersten Ausstattungsteile für eine Elektrowerkstatt in Luxor. Ein halbes Dutzend Helfer, darunter auch ehemalige Beschäftigte des Ende 2013 geschlossenen Norgrenwerks in Großbettlingen, haben die Elektrotische und Werkbänke bei Flextronics, ehemals Stribel in Frickenhausen, abgebaut. »Wir haben die Tische bei der Betriebsauflösung von Flextronics günstig kaufen können«, erzählt Max Czypf, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Esslingen.

Mit dieser Grundausstattung sind wir ein ganzes Stück weiter gekommen. Als nächstes steht nun der Einkauf weiterer Gerätschaften an, um sie anschließend nach Ägypten zu verschiffen. Die Metabowerke in Nürtingen werden den Transport und dessen Kosten übernehmen. ■



Schwerbehinderten-Arbeitskreis: Gute Diskussionen und viel Spaß

## Neuer Betriebsrat in Kirchzarten

**BETRIEBSRATS-GRÜNDUNG**

Erfolgreiche Betriebsratswahl bei Halstrup-Walcher und Walcher Messtechnik Kirchzarten



**Kerstin Meindl, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freiburg**

Am Freitag, 21. Februar wurde bei der Halstrup-Walcher und Walcher Messtechnik in Kirchzarten bei Freiburg erstmalig in der Firmengeschichte ein Betriebsrat gewählt. 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark ist das Unternehmen, das sich in Familienbesitz befindet und als moderner In-

dustriebetrieb der Feinmechanik und Elektrotechnik mit Schwerpunkt Mechatronik darstellt.

Das neue Gremium der beiden Firmierungen ist hoch motiviert und freut sich auf die zukünftige Arbeit. Saskia Wiegering, die neue Betriebsratsvorsitzende, sieht es als eine ihrer ersten großen Aufgaben, die Grundlagen der Betriebsratsarbeit zu erlernen und ist sich in dieser Hinsicht mit ihrem Gremium einig: »Als Neueinsteiger müssen wir uns das nötige Fachwissen aneignen, damit wir qualifiziert die Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrnehmen können. Wir freuen uns, nun die Möglichkeit dafür zu haben, zu einem beschäftigtenorientierten Miteinander beitragen zu können.«

Kerstin Meindl, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall in Freiburg, freut sich besonders, dass damit ein weiterer Betrieb im Bereich der Mitbestimmung aktiv wird: »Es ist ein großer Schritt, gerade in Familienunternehmen einen Betriebsrat zu installieren und sich damit auch gerade in den Anfangszeiten dem Unwillen des Arbeitgebers auszusetzen. Ich bin stolz auf die Betriebsratsinitiatoren und die neu gewählten Betriebsräte. Ich hoffe, dass durch solche Beispiele auch andere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dazu motiviert werden, sich stark zu machen für eine demokratische Struktur in den Unternehmen. Wir können es uns nicht leisten, auf wichtige Arbeitnehmerrechte zu verzichten.«■



## Wolfgang Weber mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt

Verleihung durch Minister Friedrich im Neuen Schloss in Stuttgart



**Wolfgang Weber bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuz am Band**

Wolfgang Weber, von 1987 bis 2013 Vorsitzender des Betriebsrats bei Lauffenmühle, erhielt am 19. Februar das Bundesverdienstkreuz am Bande. Baden-Württembergs Minister Friedrich lobte: »In Krisenzeiten gelang es Wolfgang Weber, in langen und umsichtigen Verhandlungen mit der Unternehmensleitung und allen weiteren Beteiligten viele Arbeits-

plätze auf Dauer zu erhalten«. Weber dankte in diesem Zusammenhang in seiner Ansprache auch der IG Metall, ohne deren Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der Erhalt der Arbeitsplätze nicht gelungen wäre.

Thomas Wamsler, Geschäftsführer der IG Metall erinnerte auch an die ehrenamtlichen gewerkschaftlichen Funktionen Webers. So war er über die gesamte Zeit seiner Betriebsratsstätigkeit auch Tarifkommissionsmitglied. Lauffenmühle war eine sichere Bank, wenn es bei Tarifaufeinandersetzungen auf Aktionen ankam. Weber wurde letztes Jahr für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Minister Friedrich streifte weiter die zahlreichen anderen ehrenamtlichen Aufgaben, die Weber ausübte. So leitete er Orchester

als Dirigent der Musikvereine in Oberlauchringen und Birndorf sowie als Bezirksdirigent des Blasmusikverbands Hochrhein. Er setzte sich dabei besonders auch für den Nachwuchs ein. Weber war kommunalpolitisch als Gemeinderat für die CDU aktiv und ist Mitglied im Vorstand der Kollping-Familie. Auch sportlich konnte Wolfgang Weber überzeugen. So war er acht Jahre Vorsitzender des Boxrings Klettgau, ist aktiv in der überregionalen Verbandsarbeit des Boxsports und in der Sportgerichtsbarkeit. Seit einigen Jahren kümmert sich Weber innerhalb des Boxrings Klettgau um ein Integrationsprojekt Jugendlicher mit Migrationshintergrund.

»Gerechtigkeit und sozialer Ausgleich sind hohe Güter, für die sich jeder Einsatz und jede An-

strengung lohnen. Zuhören, abwägen, vermitteln und der besten Lösung zum Durchbruch zu verhelfen. Dafür steht Wolfgang Weber in vielerlei Hinsicht. Das ist eine Rolle, für die er geradezu prädestiniert ist«, so Friedrich. ■

### Impressum

IG Metall Freiburg  
Fahnenbergplatz 6  
79098 Freiburg  
E-Mail:  
freiburg@igmetall.de  
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach  
Turmstraße 37  
79539 Lörrach  
E-Mail:  
loerrach@igmetall.de  
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß  
(verantwortlich), Jürgen Lussi

## TERMINE

### Senioren Geislingen

■ 1. April, 14 Uhr

Sportgaststätte Glück Auf  
Auchtweide 5, Geislingen

### Senioren Göppingen

■ 8. April, 14.30 Uhr

TV Jahn Vereinsheim  
Hohenstaufenstr. 135  
Göppingen



Frohe Ostern wünscht das Team der IG Metall.

## IN KÜRZE

### Sommeruni – Leben ohne Wachstum

Die Sommeruni findet einmal jährlich in Tschechien statt. Sie ist eine Familienfreizeit für aktive Metallerrinnen und Metaller. Angeboten werden Vorträge und Diskussionen, die uns über unseren gewerkschaftlichen Alltag hinausblicken lassen. Zusätzlich gibt es kreative und kulturelle Angebote für alle Altersgruppen. Für die Bewegung wird auch einiges geboten: Volleyball, Tennis, Schwimmen, Wandern, Frühsport und vieles mehr. Nähere Infos bei Martin Purschke: 07161 963 49 15.

## Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen  
Poststr. 14 A  
73033 Göppingen  
Telefon 07161-963 49 14  
Fax 07161 - 963 49 49  
E-Mail:  
[michael.kocken@igmetall.de](mailto:michael.kocken@igmetall.de)

Internet:  
[goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)  
Redaktion:  
Bernd Rattay (verantwortlich),  
Michael Kocken

# Aktive Angestellte

## AUSSCHUSS STELLT SICH VOR

Aktive Metallerrinnen und Metaller aus der Region beschäftigen sich im Schwerpunkt mit Themen der Arbeitswelt vor allem im kaufmännischen und technischen Bereich. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind immer willkommen.

Wir wollen die Angestelltenarbeit der IG Metall vor Ort attraktiv gestalten und unsere Arbeitsbedingungen durch aktive gewerkschaftliche Arbeit in den Unternehmen durch betriebliche, vor allem aber durch tarifvertragliche Regelungen verbessern.

In unseren Treffen tauschen wir uns aus, was andere Betriebe und die IG Metall vorantreibt. Im Februar haben wir eine Wochenend-schulung zum Thema Qualifizierung in den Betrieben durchgeführt. Silvia Stieler vom IMU Institut Stuttgart zeigte die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates auf. Tarifvertrag und Gesetz geben eine gute rechtliche

Grundlage, entscheidend sind jedoch betriebliche Akteure. Von Arbeitgeberseite kommen meistens sehr wenige Aktivitäten zur Qualifizierung der Beschäftigten. Von den Seminarteilnehmern wurden aus ihrer betrieblichen Erfahrung die unterschiedlichsten Probleme benannt. Von fehlender Personalplanung, wenig Budget bis zur einseitigen Festlegung des Schulungsbedarfes durch den Vorgesetzten wurde berichtet.

Aus der Beschäftigtenbefragung der IG Metall geht hervor, dass ein großer Bedarf an Qualifizierungsmaßnahmen vorhanden ist. Ein guter Grund für den Angestelltenausschuss den Qualifizierungsstarifvertrag wieder mehr



Aktive Angestellte besuchen das Museum für Technik in Mannheim.

Bedeutung zu verschaffen. Wir beschäftigen uns außerdem derzeit mit Themen wie Leistungsdruck, Arbeitsverdichtung und den Anforderungen in unserer zukünftigen Arbeitswelt. ■

## Qualität der Ausbildung

Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) und Betriebsräte nahmen an Schulung teil.

In Zeiten von rasch wandelnden Anforderungen im Beruf ist eine hochwertige Berufsausbildung wichtig. Je besser man ausgebildet wird, desto besser sind die Perspektiven für das spätere Berufsleben. Trotzdem ist die Qualität der Ausbildung in vielen Betrieben mangelhaft. Indikatoren dafür sind oftmals: Zeitdruck, personel-

le Engpässe, Sparmaßnahmen der Arbeitgeber. Auch die Berufsschule spielt eine Rolle, da diese sich häufig, kaum oder nicht ausreichend an der Situation und Realität im Betrieb orientiert. In der Halbtagsschulung haben sich die Teilnehmer mit den verschiedenen betrieblichen Problemen auseinandergesetzt und ge-

schaute, was zu einer guten und zeitgemäßen Ausbildung gehört und was sie als JAV dafür tun können, dass auch in ihrem Betrieb die Qualität der Ausbildung steigt. Gewerkschaftssekretär Pascal Holz unterstützt JAV und Betriebsrat bei allen Fragen der Berufsbildung.

[pascal.holz@igmetall.de](mailto:pascal.holz@igmetall.de)

## JAV-Konferenz in Pforzheim

Acht junge Metaller aus der Verwaltungsstelle waren dabei.

Auszubildende und Dual Studierende in Baden-Württemberg wünschen sich von ihrem Arbeitgeber vor allem finanzielle Unterstützung und Freistellung für Weiterbildung. So das Ergebnis der bezirksweiten Umfrage unter jun-

gen Beschäftigten, das auf der Konferenz der Jugend- und Auszubildendenvertreter präsentiert wurde. Die Umfrage fand im Rahmen der Kampagne »Revolution Bildung« statt und ist Grundlage für den weiteren Kampagnenverlauf. ■



## TERMINE

### jeden Dienstag

#### ■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

#### ■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach Vereinbarung

#### ■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

#### ■ 3. April, 17.30 Uhr

AK Schwerbehinderte HD

#### ■ 8. April, 13.30 Uhr

AK Senioren in HD

#### ■ 14. April, 8.30 Uhr

Ortsvorstand in HD

#### ■ 23. April, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss HD

#### ■ 28. April, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

#### ■ 30. April

Arbeitnehmerempfang der Stadt Heidelberg



## Impressum

IG Metall Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Anlage 24  
69117 Heidelberg  
Telefon 06221 982 40  
Fax 06221 982 430  
E-Mail:  
[Heidelberg@igmetall.de](mailto:Heidelberg@igmetall.de)

Internet:  
[heidelberg.igm.de](http://heidelberg.igm.de)  
Redaktion:  
Mirko Geiger  
(verantwortlich),  
Michael Seis

# Delegiertenversammlung



Am 18. Februar startete die IG Metall Heidelberg mit der ersten von vier ordentlichen Delegiertenversammlungen in ein durch die regelmäßigen Betriebsratswahlen, durch die im Spätjahr beginnende Tarifrunde und durch weitere zu erwartende politische Auseinandersetzungen wahrscheinlich sehr ereignisreiches

Jahr 2014. Dies war auch Gegenstand des Berichts, welcher diesmal durch mehrere Kollegen aus der Verwaltungsstelle vorgetragen wurde.

Im weiteren Verlauf des Berichts beschäftigen sich die Delegierten mit dem Referentenentwurf zur aktuellen Rentenpolitik. Hauptgegenstand dieses Entwur-

fes ist die Rente mit 63 für besonders langjährig Versicherte. Als eine sinnvolle Regelung werteten die Delegierten das Vorhaben der Bundesregierung.

Allerdings, so die Meinung der Delegierten, bedarf es einer Weiterentwicklung der gesetzlichen Altersrente zur Vermeidung von Altersarmut. ■

## Flugblattaktion bei Mosca in Waldbrunn



Unter dem Motto »Betriebsrat? Haben Sie keinen, wählen Sie einen« wurden die Beschäftigten der Maschinenfabrik Gerd Mosca in Waldbrunn über die Handlungsmöglichkeiten und Vorteile eines Betriebsrates informiert.

Trotz rund 500 Mitarbeitern existiert bei Mosca kein Betriebsrat.

Um den Anschein der Mitbestimmung zu wahren, hat das Unternehmen ein Betriebssprecherremium installiert, das allerdings keinerlei gesetzliche Grundlage besitzt.

»Wir bieten den Beschäftigten bei Mosca unsere Unterstützung an, diesen Zustand zu ändern und sich eine wirklich handlungsfähige Interessenvertretung zu wählen«, so Peter Hofer, Gewerkschaftssekretär und zuständig für das Neckar-Odenwald-Projekt. ■

## TERMINE

### ■ Die kleine Kontroverse:

#### Wirtschaftsmacht China

3. April, ab 17 Uhr Imbiss, Vortragsbeginn um 17.30 Uhr, Gewerkschaftshaus

### ■ AK Migration

14. April, ab 17 Uhr, Gewerkschaftshaus

### ■ AK Senioren

16. April, ab 14 Uhr, Altes Eichamt Heidenheim

### ■ Neumitgliederabend

28. April, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus

### ■ IG Metall an der DHBW, ITK-Entgeltanalyse

29. April, 18 Uhr, Aula in der DHBW Heidenheim

## INFOABEND FÜR NEUMITGLIEDER

Wie »funktioniert« die IG Metall, wie ist sie aufgebaut und wer ist für was zuständig? Welche Angebote und Leistungen gibt es vor Ort? Wie und wo kann ich mich engagieren?

Diese und ähnliche Fragen wird die IG Metall Heidenheim mit ihren künftig zweimal jährlich geplanten Infoabenden für Neumitglieder beantworten.

Der erste Neumitgliederabend findet am 28. April ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. Eingeladen sind alle Neumitglieder und Interessierte, die gerne Mitglied werden möchten.

Wir bitten um formlose Anmeldung über die Verwaltungsstelle.

## Impressum

IG Metall Heidenheim  
Bergstraße 8  
89518 Heidenheim  
Telefon 0 73 21-93 84-0  
Fax 0 73 21-93 84-44  
E-Mail:  
[heidenheim@igmetall.de](mailto:heidenheim@igmetall.de)  
Internet:  
[heidenheim.igm.de](http://heidenheim.igm.de)  
Redaktion: Maja Reusch  
Verantwortlich: Ralf Willeck  
Bilder: IG Metall

# Die kleine Kontroverse

## NEU: FEIERABENDGESPRÄCHE ZWISCHEN FACHLEUTEN, AKTEUREN UND MITGLIEDERN

Als größte »Lobby« der Beschäftigten in der Region wollen wir den gesellschaftlichen Diskurs mitbestimmen und uns stärker einmischen. Nicht alles, was von gewissen Akteuren als alternativlos dargestellt wird, ist es auch. Dazu laden wir alle Interessierten zu unserer neuen Vortragsreihe »Die kleine Kontroverse« ein. Renommiertere Referenten und Wissen-

schaftler sprechen mit uns über Themen, die größeren Einfluss auf unser tägliches (Erwerbs-)Leben haben, als vermutet.

Wir starten die kleine Kontroverse mit einem Gesprächsabend zur Wirtschaftsmacht China und wie sich die immer stärker verflochtenen Beziehungen auf die Beschäftigungssituation auswirken – auch bei uns in der Regi-

on. So wurde zum Beispiel der Feuerwehrausstatter Ziegler von einem chinesischen Investor gekauft. Referent ist Wolfgang Müller, IG Metall Bayern, der mehrere Jahre in Peking lebte und sich mit Produktionsverlagerungen deutscher Unternehmen nach China beschäftigt.

Im Sommer folgt ein Feierabendgespräch zu Industrie 4.0 und im Herbst wird Prof. Euler zum Thema Ökonomisierung der Bildung bei uns sein. ■

## Der Ortsangestelltenausschuss stellt sich vor

Wir sind aktive Metallerrinnen und Metalller aus Heidenheimer Betrieben und beschäftigen uns vor allem mit der Arbeitswelt in Angestelltenbereichen. Wir wollen die Angestelltenarbeit der IG Metall vor Ort attraktiv gestalten und unsere Arbeitsbedingungen durch aktive gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb durch tarifvertragliche Regelungen verbessern.

In unseren regelmäßigen Treffen besprechen wir, was in anderen Betrieben läuft und welche Themen die IG Metall vorantreibt.



Der OAA bei einem Ausflug ins Technikum Mannheim im letzten Sommer

So haben wir im Februar eine Wochenendschulung zu Ansprüchen und Wirklichkeit der Qualifizierung in Betrieben durchgeführt. Wir beschäftigen uns außerdem derzeit mit Themen wie Leistungsdruck, Arbeitsverdichtung

und den Anforderungen in neuen Arbeitswelten.

Unser nächstes Treffen ist am 20. Mai um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus. Ansprechpartner ist Gewerkschaftssekretär Martin Purschke. Komm doch vorbei! ■

## Arbeitsplatzabbau bei SHW? Situation spitzt sich zu

Noch liegen keine stichfesten Fakten vor (Redaktionsschluss Mitte März), dennoch deutet alles daraufhin, dass bei SHW in Königsbronn mehr Arbeitsplätze als bislang befürchtet akut in Gefahr

sind. Die Insolvenzverwaltung Geiwitz droht unverhohlen mit massivem Arbeitsplatzabbau, sollte sich nicht in Kürze die Auftragslage verbessern oder ein Investor gefunden werden. »Geiwitz

macht es sich zu einfach. Vertriebsseitig wurden keine Aktivitäten unternommen, um die Auftragsituation zu verbessern«, kritisiert Ralf Willeck von der IG Metall Heidenheim. ■

## Respekt gesucht!



AK Migration unterstützt die Schilderaktion der Respekt-Kampagne.

Komiker Bülent Ceylan, Fußballer Mats Hummels und Köchin Sarah Wiener unterstützen bereits die Kampagne »Respekt« der IG Metall – und nun auch unser Arbeitskreis Migration. Zunächst werden die Gewerkschafter am Antirassismustag in der Innenstadt Heidenheims mit einem Infostand aufschlagen. In einem zweiten Schritt werden Betriebe gesucht, die sich

offen für Respekt und Toleranz einsetzen und dazu mit der Anbringung eines »Respekt«-Schildes ein Zeichen setzen wollen. ■



## Standortsicherung bei Wabco

### GUTES ERGEBNIS FÜR BELEGSCHAFT

Im Januar 2014 konnte der Betriebsrat des Bremsenherstellers Wabco in Friedrichsfeld verkünden, dass man gemeinsam mit der IG Metall Mannheim geschafft hat, einen Vertrag abzuschließen, der dem Standort Mannheim Perspektiven und eine Sicherung für die Arbeit- und Ausbildungsplätze bis Ende 2017 gibt.

»Dieser Erfolg kam aber nicht von ungefähr«, sagt **Jürgen Brunauer (56), Betriebsratsvorsitzender Wabco Mannheim.**

Das Unternehmen Wabco hatte in der Vergangenheit die Entscheidung getroffen ein neues Werk in Polen zu eröffnen und Aufträge von Mannheim abzuziehen und geplante Serienanläufe dort zu starten. Zudem lief der Standortvertrag in Mannheim zum 31. Dezember 2013 aus. Der Betriebsrat und die IG Metall Mannheim drängten die Geschäftsführung schon im Frühjahr 2013 darauf die Verhandlung für eine Verlängerung aufzunehmen, wurde aber mit Gesprächsterminen vertröstet. Mit der Unterstützung durch die IG Metall und ihrem Ersten Bevollmächtigten, Reinhold Götz, und dem Ziel ei-

nen neuen Standortsicherungsvertrag abzuschließen, trat der Betriebsrat, vertreten durch Peter Merdes, Markus Doberstein und Jürgen Brunauer, Mitte 2013 in Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite. Um die Belegschaft mit ins Boot zu holen, veranstaltete der Betriebsrat kurzfristige Informationsrunden, verlegte Betriebsversammlungen und band die Vertrauensleute der IG Metall mit in die Prozesse ein.

Die Gegenseite blieb aber auch nicht untätig und schockierte die Beschäftigten immer wieder, wie mit einem »Horrorkatalog«, der enorme Einsparungen verlangte.

Letzten Endes konnte Anfang 2014 ein neuer Vertrag zur Standortsicherung unterschrieben werden. Dieser hat eine Laufzeit bis



Die Verhandlungskommission bei Wabco in Friedrichsfeld

31. Dezember 2017. Wesentliche Inhalte sind wirtschaftliche Entscheidungen, wie die Auslastung bis zur Kapazitätsgrenze, die Produktion verschiedener Bremsentypen, keine Verlagerung von Aufträgen ins Ausland und den Ausbau des Werkes zu einem Kompetenzzentrum. Wichtigste personelle Entscheidung ist, dass

das Unternehmen bis Ende der Laufzeit des Vertrags zur Standortsicherung keine betriebsbedingten Kündigungen ausspricht. Jürgen Brunauer kommentiert das Ergebnis folgendermaßen: »Das ist das Ergebnis im Sinne der Belegschaft. Es wird mit Erleichterung und breiter Zustimmung aufgenommen.« ■

## Internationaler Frauentag in Mannheim

Rosen, Geschenke, Veranstaltungen: Rund um den 8. März fanden in den Mannheimer Betrieben wieder vielfältige Aktionen der Betriebsrätinnen und Betriebsräte statt.

Am Frauentag wurden zum Beispiel Rosen an die weiblichen Beschäftigten verteilt, in allen Betrieben wurden die IG Metall-Mitglieder von den Kolleginnen und Kollegen mit einem kleinen

Geschenk der IG Metall überrascht. Eine besondere Aktion wird seit nunmehr 20 Jahren bei »Benz« in Mannheim (Daimler/EvoBus) von Betriebsrätinnen und Betriebsräten organisiert. Rund um die Mittagspause gibt es dort Veranstaltungen für Frauen aber ausdrücklich auch für Männer.

Auch zum 103. Internationalen Frauentag 2014 fand in diesem Jahr am 7. März eine gut besuchte Veranstaltung statt. Bei Kaffee und Kuchen wurde über gleichstellungspolitische Neuerungen informiert und sich zum Thema Chancengleichheit ausgetauscht.

Neuerdings finden die Frauerveranstaltungen bei Benz nicht nur zum Internationalen Frauen-



tag statt. Seit Januar gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen den weiblichen Beschäftigten. Auf der Veranstaltung am 7. März wurden erste Ergebnisse dieses Frauentreffs vorgestellt sowie Anregungen für künftige Themen gesammelt. ■

**Frauentag beim »Benz«: Rund um die Mittagspause wurden Veranstaltungen für Frauen und Männer angeboten.**

Weitere Informationen zur Kampagne gibt es im Internet: [wer-die-besten-will.de](http://wer-die-besten-will.de)

### Impressum

IG Metall Mannheim  
Hans-Böckler Straße 1  
68161 Mannheim  
Telefon 0621 150302-0  
Fax 0621 150302 10  
E-Mail:  
[m Mannheim@igmetall.de](mailto:m Mannheim@igmetall.de)

Internet:  
[mannheim.igmetall.de](http://mannheim.igmetall.de)  
Redaktion:  
Klaus Stein (verantwortlich),  
Thomas Hahl  
Benedikt Hummel

## Unser Rechtsexperte bei der IG Metall

RESÜMEE NACH EINEM  
JAHR IN NECKARSULM

Er sorgt seit knapp einem Jahr dafür, dass Mitglieder die Recht haben, auch Recht bekommen: Rechtsanwalt Sebastian Fay von der Verwaltungsstelle im Interview.



**Wie bist Du zur IG Metall gekommen und was reizt Dich an der Aufgabe dort?**

Ich habe während meinem Referendariat eine Ausbildungsstation in einer Anwaltskanzlei absolviert, die Arbeitnehmer, aber auch Betriebsräte berät. Das hat mein

Interesse geweckt – also bewarb ich mich für meine nächste Station beim IG Metall-Vorstand in Frankfurt. Dort wurde ich drei Monate im Ressort Betriebspolitik eingesetzt. Nach dem erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung wechselte ich in den Traineelehrgang der IG Metall.

Besonders toll als Rechtssekretär in der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm ist die Möglichkeit, sowohl Einzelmitglieder zu vertreten wie auch Betriebsräte zu beraten. Darüber hinaus macht mir auch die Betriebsbetreuung viel Spaß. Diese Mischung macht meinen Job ziemlich einzigartig und ist für mich eine tolle Gelegenheit, das Arbeitsrecht aus unterschiedlichsten Blickwinkeln zu betrachten.

**Mit welchen Themen musst Du Dich am häufigsten beschäftigen?**

Die Aufgaben sind unglaublich vielfältig und jeder Fall ist anders, aber besonders oft beschäftigt mich im Arbeitsrecht die Geltendmachung von Arbeitsentgelt für unsere Mitglieder sowie – leider – Kündigungen. Im Sozialrecht sind Fälle am häufigsten, bei denen es um die Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft geht.

**Beschreibe Deinen »normalen« Arbeitstag.**

Ich beginne in der Regel um 7.30 Uhr. Ab 8 Uhr finden im 45 bis 60

Minuten-Rhythmus Rechtsberatungen statt. Dazwischen beantworte ich telefonische Anfragen. Darüber hinaus nehme ich Betriebstermine wahr und besuche regelmäßig IG Metall-Juristentreffen.

**Was ist das Schwierigste an Deiner Arbeit?**

Die Berechnung von Altersteilzeitentgelt und des Krankengeldzuschusses stellen meine mathematischen Fähigkeiten vor eine große Herausforderung. Juristen rechnen nicht gerne...

**Wer kann Deine Hilfe in Anspruch nehmen?**

Grundsätzlich jedes Mitglied der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Sollte aber über die Erstberatung hinaus ein Verfahren eingeleitet werden müssen, muss die Mitgliedschaft gemäß Satzung seit drei Monaten bestehen.

**Zitat**



*»Meine Aufgabe ist dafür zu sorgen, dass unsere Mitglieder zu ihrem Recht kommen.«*

**Rechtsanwalt Sebastian Fay**

**Warum ist Rechtsschutzarbeit für die Mitglieder so wichtig?**

Das Arbeitsverhältnis ist ein häufig langjähriges Rechtsverhältnis mit Rechten und Pflichten, darüber hinaus kommen in der Arbeitswelt unterschiedlichste Personen mit unterschiedlichen Interessenlagen zusammen.

Dabei kann es zu Streitigkeiten kommen, die ohne externe Hilfe nicht geklärt werden können. Meine Aufgabe ist dafür zu sorgen, dass unsere Mitglieder zu ihrem Recht kommen.

**Was umfasst der Begriff Rechtsschutz?**

Unsere Kollegen erhalten Rechtsschutz im Bereich Arbeits- und Sozialrecht. Bei der Erstberatung arbeiten wir die Sachlage aus und prüfen, ob unser Mitglied Ansprüche hat, die wir erfolgreich geltend machen können. Können wir außergerichtlich keine Einigung erreichen, beschreiten wir auch den Weg vors Arbeits- oder Sozialgericht.

**Was muss man mitbringen, um Deinen Job gut auszufüllen?**

Man sollte auf jeden Fall gut zuhören und auf Bedürfnisse eingehen können. Die Rechtsberatung ist für mich Alltag, die Mitglieder befinden sich dagegen gerade in einer Ausnahmesituation und benötigen Unterstützung. Man muss versuchen, dem bei jedem einzelnen Fall Rechnung zu tragen. Ich hoffe, dass mir das gelingt.

Man muss sich auch sehr schnell auf neue Fälle einstellen und flexibel reagieren. Man wechselt am Tag mehrmals die Rechtsgebiete, ging es gerade eben noch um Elternzeit und Teilzeit, hat der nächste Fall mit einer Erwerbsminderungsrente zu tun und der übernächste betrifft Rechtsfragen zum Thema Eingruppierung nach dem ERA-Tarifvertrag. Da ist Abwechslung garantiert.

**Verrate uns ein wenig über Dich als Person.**

Ich bin 29 und komme aus Sulzbach in der Nähe von Frankfurt am Main. Als waschechter Hesse halte ich beim Fußball zur Eintracht.

Mein Leibgericht ist Handkäs mit Musik, womit ich im Heilbronner Umland wahrscheinlich ein Alleinstellungsmerkmal aufweise. In meiner Freizeit treibe ich Sport, lese, koche und esse sehr gerne. Im Winter bin ich leidenschaftlicher Skifahrer. ■

### TERMINE

**Bildung am Freitag:  
»Arbeitsrecht von A-Z« mit  
Sebastian Fay, IG Metall**

■ 4. April, 15 bis 19.30 Uhr-Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

▶ [sabrina.schall@igmetall.de](mailto:sabrina.schall@igmetall.de)

### Impressum

IG Metall  
Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-0  
Telefax 07132 93 81-30  
E-Mail:  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de)

Internet:

▶ [neckarsulm.igm.de](http://neckarsulm.igm.de)

Redaktion:  
Rudolf Luz (verantwortlich),  
Jürgen Ergenzinger,  
Si-De-Punkt,  
Weinsbergerkreuz

APRIL 2014

## Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burn-out-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

23. April, ab 11 Uhr, Vst.

■ **9. April, 14 Uhr:**  
Senioren Ortenau, Vst.

■ **29. April, 12.45 Uhr:**  
Ortsvorstand, Vst.

■ **30. April, 13.30 Uhr:**  
AK Betriebsräte, Vst.

■ **30. April, 17 Uhr:**  
AK Vertrauensleute, Vst.

■ **30. April:**  
AK JAV, Vst.

■ **30. April, 18 Uhr:**  
Burn-out-Café, Kath. Zentrum, St. Fidelis, Offenburg

## Maifeier in Offenburg:

»Gute Arbeit. Soziales Europa«, das ist das Motto des DGB zum 1. Mai 2014. In Offenburg startet nach dem Gottesdienst (9 Uhr) in der Andreaskirche um 10 Uhr die Demo am Fischmarkt in Richtung Reithalle. 10.45 Uhr ist dort Begrüßung; die Mairede hält gegen 11.15 Uhr Doro Moritz, Landesvorsitzende der GEW. Nach den Grußworten steigt das Maifest (mit Kinderprogramm).

## Betriebsratswahlen:

Die Betriebsratswahlen laufen auf Hochtouren. Aktuelle Ergebnisse gibt's laufend auf der Webseite der IG Metall Offenburg.

▶ [offenburg.igm.de](http://offenburg.igm.de)

## Impressum

IG Metall Offenburg  
Rammersweier Str. 100  
77654 Offenburg  
Telefon 07 81-919 08 30  
Fax 07 81-919 08 50  
E-Mail:  
[offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de)  
Internet:  
▶ [offenburg.igm.de](http://offenburg.igm.de)  
Redaktion: B. Hamann  
Verantwortlich: A. Karademir

# Offenburger Frauen auf dem Weg



Fotos: IG Metall Offenburg, privat

**Stationen der Frauenbewegung:** Am 8. März schlüpften aktive Frauen des Offenburger Frauennetzwerks in Kostüme: Sie verkörperten Akteurinnen, die für wichtige Stationen in der Geschichte der Frauenbewegung stehen (Bild oben): Der Bogen reichte von prominenten Frauen wie Simone de Beauvoir oder Clara Zetkin bis zu weniger bekannten wie etwa Elisabeth Selbert. Die Juristin

hatte mit dafür gesorgt, dass 1949 die Gleichberechtigung im Grundgesetz verankert wurde. Anschließend fand auf der Brücke zwischen Kehl und Straßbourg die grenzüberschreitende Aktion »La Robe – 18 Frauen, ein Kleid, 18 Geschichten« statt. Zum Abschluss der Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag 2014 besichtigten die Offenburger Metallerinnen Straßbourg (Bild unten).



Metallerinnen in Straßbourg – mit Arbeitnehmerseelsorger Franz Feger

## Für eine faire Rente:

Nach 45 Versicherungsjahren abschlagsfrei in Rente – für die IG Metall sind die Pläne der Regierung fair. Aber die Arbeitgeber machen dagegen mobil. Die IG Metall informiert deshalb mit metall extra in den Betrieben. Wer noch keine bekommen hat, bitte die Vertrauensleute fragen! ■

## STECKBRIEF – VOLKER KERN, ACM-MOSOLF, KIPPENHEIM



**Volker Kern** (58) ist Betriebsratsvorsitzender bei ACM-

Mosolf in Kippenheim. Seit 1976 ist er IG Metall-Mitglied.

*Was beschäftigt Dich gerade am meisten im Betrieb?*

**Volker Kern:** Ältere Kolleginnen und Kollegen fragen fast täglich nach dem neuen Rentenentwurf, nach Alterszeitzeit oder sonstigen Möglichkeiten zum Ausstieg.

*Wie sind die Betriebsratswahlen gelaufen?*

**Kern:** Alle Kandidaten sind

IG Metall-Mitglieder. Die Betriebsräte wurden in Personalauswahl am 12. März gewählt – Wahlbeteiligung fast 90 Prozent!

*Was wären aktuell vordringliche Aufgaben der IG Metall?*

**Kern:** In Schlagworten gesagt: Regelung der Werkverträge; gleiche Arbeit – gleiches Geld für alle; Verlängerung oder andere, neue Möglichkeiten für die Altersteilzeit; gute Arbeit – gut in Rente – gesund in Rente!

*Welche Überzeugungen treiben Dich an?*

**Kern:** Durch politisches Mitwirken kann man etwas erreichen. Sich regen bringt immer Segen.

*Wie bist Du Metaller geworden?*

**Kern:** In meinem Elternhaus wurden immer aktuelle politische Ereignisse diskutiert. Es war daher nur logisch, dass ich in und mit der IG Metall etwas mitgestalten und verändern kann.

*Wie erholst Du Dich?*

**Kern:** Meine zwei Enkel – der zweite wurde jetzt im März geboren – freuen mich sehr. In der Freizeit erhole ich mich mit meiner Frau beim Camping, lesen, wandern, gutgehen lassen.

*Was ist Dein Lebensmotto?*

**Kern:** Nimm Dein Leben in die Hand, gestalte das Leben und Dein Umfeld. ■

## TERMINE

■ 7. April, 13 Uhr  
Ortsvorstandssitzung

■ 15. April, 8.30 Uhr  
Arbeitskreis Betriebsräte  
(Mypogasus)

## IN KÜRZE

### Einigung bei Magura

Zur langfristigen Absicherung der Firma hat die IG Metall einen Ergänzungstarifvertrag durchgesetzt.

»Magura braucht grundlegende Änderungen, Verzicht alleine helfen nicht weiter«, so die Betriebsratsvorsitzende Sabine Sager. Ein tariflicher Lenkungsreis wurde unter Beteiligung von BR, IMU-Institut, Geschäftsleitung und IG Metall eingesetzt. Sehr wichtig war Gewerkschaftssekretärin Grzesch, dass die Entgelte rückwirkend zum 1. Januar 2014 wieder auf Flächenniveau sind: »Die Beschäftigten haben viele Verzicht hinter sich. Wegen Strukturveränderungen konnten vier Kündigungen nicht verhindert werden, für die gute Abfindungsregelungen vereinbart wurden. Anfangs standen allerdings wesentlich mehr Arbeitsplätze zur Disposition!«

Die nächste Tarifierhöhung wird auf Anfang 2015 verschoben. ■

## Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen  
Gustav-Werner-Str. 25  
72762 Reutlingen  
Telefon 07121-9282-0  
Fax 07121-9282-30  
E-Mail:  
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:  
► [igm-rt.de](http://igm-rt.de)  
Redaktion: Michael Bidmon  
Verantwortlich: Gert Bauer

# Abschlagsfreie Rente mit 63

## KLARTEXT-KOMMENTAR

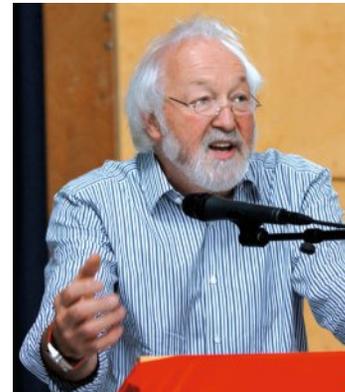
Die öffentliche Stimmungsmache gegen die abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Versicherungsjahren gipfelt aktuell in der Heraufbeschwörung eines Generationenkriegs. Die örtliche IG Metall bleibt hartnäckig bei der Forderung. Ernst Blinzinger, der Zweite Bevollmächtigte, redet Klartext.

Einst beschlossen die Vorgängerregierungen Rot/Grün und Schwarz/Rot unter Schröder, Riester, Merkel, Steinmaier, Müntefering und sogenannten Sachverständigen wie Raffelhüschen, Miegel, Rürup Rentensenkungen für die nächsten 20 Jahre.

Das führt viele jüngere Menschen in die Altersarmut. Dagegen unternimmt die große Koalition allerdings nichts!

**Gezieltes Angstmachen.** Mit vorgegaukelten Horrorkosten in Milliardenhöhe, hochgerechnet auf mindestens 20 Jahre, wird die

Angst vor »Unbezahlbarkeit« der abschlagsfreien Rente mit 63 suggeriert. Richtig ist: Die dauerhafte Beibehaltung dieser Ausstiegsmöglichkeit kostet jährlich rund zwei Milliarden Euro oder anders ausgedrückt: Je 0,1 Prozent mehr Beitrag (bei Durchschnittsverdienern 2,70 Euro). Daher: Moderate Beitragserhöhung – statt Beitragsenkung – ist wirklich gut angelegtes Geld, von dem alle Altersgruppen profitieren und das keinen Kampf gegeneinander auslöst. Gewinn für alle, statt Generationenkrieg als Horrorszenario! ■



Ernst Blinzinger: »Mit nur 2,70 Euro mehr im Monat, kann der Ausstieg mit 63 nach 45 Versicherungsjahren dauerhaft finanziert werden!«

## IG Metall hilft bei Neugründung von Betriebsräten

Epflex-Belegschaft wurde informiert. – Harry Mischke berichtet aus der Praxis.

Schichtwechsel bei Epflex in Dettingen/Erms. Die Frühschicht geht, die Spätschicht kommt. Mischke kennt sich aus: »Ein idealer Zeitpunkt, um Beschäftigte über die Gründung eines Betriebsrats zu informieren.« Mit Infobroschüren riefen die Metaller die Belegschaft auf, sich einen Betriebsrat zu wählen. Besonders bewährt ist die Unterstützung durch ehemalige Betriebsräte, die inzwischen im Ruhestand sind und die Verteilaktionen aktiv unterstüt-

zen. »Es gab sehr viel Zustimmung von den Angesprochenen, die uns für die Information dankbar waren. Es sei höchste Zeit, dass sie als Belegschaft eine Interessenvertretung gegenüber der Firma bekommen. Doch viele haben Angst, sich selbst aufstellen zu lassen«, berichtet der Gewerkschafter. Die IG Metall kennt diese Ängste. Dennoch ist es notwendig, dass die Menschen in den Betrieben auf ihrem Recht einer Betriebsratswahl bestehen, um so

weitreichende Mitspracherechte zu erhalten. »Leider gab es auch zweifelnde Stimmen für die betriebliche Demokratie«, so Mischke weiter.

### Erkenntnis reift oft sehr spät.

»Unsere Erfahrung zeigt, dass das Erwachen oft sehr spät kommt. Dann, wenn es schon fast zu spät ist.« Damit es erst gar nicht so weit kommt, hilft die IG Metall mit Sachverstand und Erfahrung bei der Gründung von Betriebsräten. Sie bereitet mit den Betroffenen Schritt für Schritt alle Maßnahmen bis zu ersten Betriebsratssitzung vor und legt die gemeinsame Strategie fest, damit nichts schief geht. Interessenten wenden sich an Harry Mischke bei der IG Metall in Reutlingen.

Harry Mischke hat inzwischen insgesamt 23 Neugründungen von Betriebsratsgremien unterstützt und kann sich damit auf umfangreiche Erfahrungen in diesem Bereich berufen. ■



Verteilaktion bei Epflex in Dettingen, wo es bislang noch keinen Betriebsrat gibt.

## TERMINE

### Arbeitskreis Erwerbslose

■ 1. April, 10 Uhr  
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

### Ortsjugendausschuss

■ 3. und 15. April, 17.45 Uhr  
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

### Senioren-Versammlung Feuerbach

■ 15. April, 14.30 Uhr  
Keglerheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

### Senioren-Versammlung Leonberg

■ 24. April, 14.30 Uhr  
Eltinger Hof, Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

### Senioren-Versammlung Filder

■ 29. April, 14.30 Uhr  
Allianz-Stadion-Sportheim, Heßbrühlstr. 10, 70565 Stuttgart

▶ [stuttgart.igm.de/termine](http://stuttgart.igm.de/termine)

## Impressum

IG Metall Stuttgart  
Theodor-Heuss-Straße 2  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 162 78-0  
Fax 0711 162 78-49  
E-Mail:  
[stuttgart@igmetall.de](mailto:stuttgart@igmetall.de)

▶ [stuttgart.igm.de](http://stuttgart.igm.de)  
Redaktion: Uwe Meinhardt  
(verantwortlich), Jordana Vogiatzi

# Frauentag 2014

## AKTIONEN IN DEN BETRIEBEN

Am 8. März wird er weltweit begangen: der Internationale Frauentag. Im Rahmen des Internationalen Frauentags fanden nicht nur öffentliche Aktionen statt wie auf dem Stuttgarter Schlossplatz – auch in vielen Stuttgarter Betrieben wurde gefeiert.

In vielen Betrieben haben Frauencafés statt gefunden. Hier konnten die Kolleginnen über ihre Situation in den Betrieben diskutieren. Bei Daimler in Sindelfingen wurde zum Beispiel über das Thema Frauenförderung bei Daimler gesprochen. Warum ist der Frauenanteil in der Produktion und bei den Meisterinnen so gering – was wird dagegen getan? Wie steht es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wie um die Möglichkeit in Teilzeit oder mobil zu arbeiten?

Bei Mahle-Behr in Stuttgart Feuerbach wurde auch über ähnliche Themen diskutiert. Knapp 130 Kolleginnen haben dort an den Frauentag-Cafés teilgenommen. ■



Fotos: Baisch/Rau

Die Frauentag-Cafés – wie hier in Sindelfingen – waren ein voller Erfolg.



Ergun Lümalı war auch dabei.



Fotos: Munder

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) Stuttgart hat am 8. März auf dem Stuttgarter Schlossplatz viele Hunderte lila Luftballons in die Luft steigen lassen.

# Viel Arbeit am Rand – Pizza mit viel Rand

## AKTION GEGEN PREKARITÄT

Pizza für alle – mit viel Rand. IG Metall und DGB machen mit pffiger Aktion auf prekäre Beschäftigung und die Folgen für alle Beschäftigten aufmerksam. Anlass ist der politische Aschermittwoch der Grünen in Biberach mit Ministerpräsident Kretschmann.

Prekarität hat viele Gesichter: befristete Beschäftigung, Leiharbeit, Werkverträge, Outsourcing. Und meist schlecht bezahlt.

Allein in den von der IG Metall Ulm erfassten Betrieben waren am Stichtag 31. Dezember 2013 mehr als 2200 Leiharbeiter beschäftigt (jeder 20. Beschäftigte) und mehr als 1300 sind befristet Beschäftigte (rund drei Prozent der Beschäftigten). Hinzu kommen – von uns vor Ort nicht erfasste – Werkstudenten, Praktikanten und auf sogenannte Werkvertragsbasis arbeitende Menschen in Bereichen der industriellen Dienstleistung (Instandhaltung, Reinigung, Wartung, Montage). Das ist der IG Metall ein Dorn im Auge, weil dort meist deutlich schlechtere Arbeitsbedingungen herrschen.

Wir nutzen deshalb den politischen Aschermittwoch der Grünen in Biberach, um Öffentlich-

keit und Besucher der Veranstaltung auf dieses Thema »Arbeit am Rand« aufmerksam zu machen. Vor dem Hintergrund einer symbolischen Riesenzpizza mit viel Rand wurden Pizzatecken und Flyer an Besucher der Veranstaltung verteilt. Michael Braun (Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ulm) übergab Winfried Kretschmann, Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, eine sogenannte Pizza »Precarius« mit viel Rand. Botschaften:

**Wirtschaft braucht Nachhaltigkeit.** Die Auslagerung von Arbeitsbereichen an Fremdfirmen steigert Profite auf Kosten von Tarifverträgen und betrieblicher Mitbestimmung. Wir wollen statt dessen eine sichere Zukunft.

**Wirtschaft braucht Menschlichkeit.** Outsourcing spaltet Belegschaften in Rand- und Stammbeschäftigten und spielt sie gegeneinander aus. Gerechtigkeit, Sicherheit der Beschäftigung und faire Einkommensverhältnisse bleiben auf der Strecke. Wir kämpfen hier für soziale Gerechtigkeit.

Die Politik ist aufgefordert, die prekären Auswüchse in der Arbeitswelt zu regulieren. ■



Flugblattverteilung vor der Riesenzpizza



Michael Braun, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ulm, im Gespräch mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann

## TERMINE

- **2. April, 8 Uhr**  
Sitzung Ortsvorstand
- **2. April, 13.30 Uhr**  
Sitzung Vertrauensleute  
Ausschuss Team
- **8. April, 9.30 Uhr**  
Arbeitskeis Senioren
- **29. April, 17 Uhr**  
Arbeitskreis Engineering

## Impressum

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 0731 966 06-0  
Fax 0731 966 06-20  
E-Mail: [ulm@igmetall.de](mailto:ulm@igmetall.de)

Internet:

● [ulm.igm.de](http://ulm.igm.de)

Redaktion: Christoph Dreher  
Verantwortung: Petra Wassermann

## Maria Burgi: 85 Jahre Gewerkschaftsmitglied

Die Geschäftsführung der IG Metall Ulm ehrte Ende Februar Maria Burgi (Ehrenmitglied der IG Metall seit 2010) für 85 Jahre Mitgliedschaft. Die 101-jährige Maria wurde im Februar 1929 mit 16 Jahren Gewerkschaftsmitglied.

»Für die IG Metall ist es eine Ehre, Maria Burgi seit nunmehr 85 Jahren als Mitglied zu haben. Sie ist uns verbunden mit der Idee der Solidarität, mit dem Kampf für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und für soziale Gerechtigkeit«, sagte Petra Wasser-

mann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm.

Jubilantin Maria Burgi freute sich sehr über den Besuch und den anstehenden Ausflug mit Gewerkschaftssekretär Christoph Dreher. ■



Petra Wassermann (Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm) ehrt Maria Burgi für 85 Jahre Mitgliedschaft.

## Gesichter gegen Verleumdungen

### GESICHT ZEIGEN FÜR RENTE

Die Bundesregierung hat grundsätzlich die Einführung der vorgezogenen Altersrente für die Arbeitnehmer beschlossen, die 45 Jahre Beiträge in das Rentensystem eingezahlt haben und (jedenfalls bis Jahrgang 1952) mindestens 63 Jahre alt sind.

Schon bricht der Sturm derer los, die selber nichts oder nur weniger in die Rentenkassen eingezahlt oder sich mit »Sonderkassen« bereits gänzlich aus der gesellschaftlichen Solidarität verabschiedet haben: Journalisten, viele Politiker und (Ober-) Bürgermeister. Wer zukünftig mit 63 Jahren (wird aber bis zum Jahrgang 1964 auf das 65. Lebensjahr angehoben) in Rente geht, weil er oder sie 45 Jahre in diese Rentenkasse eingezahlt

hat, bekommt das nicht geschenkt sondern hat es sich verdient. Die IG Metall Villingen-Schwenningen wird in den kommenden Wochen für die »vorgezogene Rente nach 45 Versicherungsjahren« Partei ergreifen. Pressearbeit, Betriebsversammlungen und andere Veranstaltungen werden für die Aufarbeitung dieses Themas genutzt. Auch eine Plakataktion ist in Vorbereitung: Beschäftigte aus verschiedenen Betrieben unserer Region werden auf Plakaten für die vorgezogene Rente werben. »Gesichter gegen Verleumdungen« ist der Tenor. Auch wenn dieses Gesetz verabschiedet ist: Damit ist das Rentenkonzept der



Gesichter gegen Verleumdung

IG Metall noch nicht abgeschlossen.

Viele andere Rententhemen wie die Rente mit 67, alle Erwerbs-

tätigen in die Rentenversicherung, Anhebung des Rentenniveaus und Abschaffung der »Rente mit 67« bleiben auf der Tagesordnung. ■

### TERMINE

#### Plakataktion

»Mehr Zeit für Familie? Jetzt Betriebsrat wählen« oder »Sich bei der Arbeit zu Wort melden« steht auf den Plakaten, die auf dem gesamten Gebiet der IG Metall Villingen-Schwenningen aufgehängt wurden.

[betriebsrat-gruenden.de](http://betriebsrat-gruenden.de)



### Impressum

IG Metall  
Villingen-Schwenningen  
Arndtstraße 6  
78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon 07720 83 32-0  
Fax 07720 83 32-22  
E-Mail:  
[villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de)

Redaktion: Michael Ruhkopf  
(verantwortlich)

## IG Metall-Frauen haben Biss

Aktion zum Internationalen Frauentag kam sehr gut an.

»Oh, das ist aber aufmerksam.« Viele Frauen wunderten und freuten sich, als in einigen Betrieben die Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit Unterstützung der IG Metall-Gewerkschaftssekretäre Äpfel verteilt haben. »IG Metall-Frauen haben Biss« war auf den Apfelschalen zu lesen. Der Text wurde auf die Äpfel gelasert. Schnell kamen die Apfelverteiler mit den



Auch bei Wahl in Unterkirnach haben die IG Metall Frauen Biss.

Frauen ins Gespräch. Einige Besenke stimmten nach dem Studium des Handzettels zu, dass »endlich etwas gegen die unterschiedliche Bezahlung von Frauen und Männern getan werden müsse, wenn dieselbe Tätigkeit ausgeübt wird.« Der Internationale Frauentag ist hierfür besonders geeignet und damit heute genau so aktuell wie vor 100 Jahren. ■

## Betriebsräte-Infotreff

Nächster Termin am 8. April

Am Dienstag, 8. April, wird ab 13 Uhr im Cafe Hirt in Deißlingen der nächste BR-Infotreff stattfinden. Der BR-Infotreff erweitert das ehemalige Angebot, das sich an die geschäftsführenden Betriebsräte richtete. »Die Betriebs-

ratsarbeit ist vielschichtiger geworden«, so Michael Ruhkopf. Deshalb können alle Betriebsräte zu den Themen, die sie betrieblich bearbeiten, kommen. Eine Freistellung gemäß §37.6 und eine Anmeldung ist erforderlich. ■

### MELDUNG

#### Betriebsratswahlen

In vielen Betrieben sind die Betriebsratswahlen gelaufen. Wir gratulieren allen Gewählten. Auch die Ersatzmitglieder können den Betriebsrat in seiner Arbeit unterstützen. Das wird eines der Themen der nächsten Ausgabe.

## BETRIEBSRATS- WAHLEN

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzliche Grüße aus dem IG Metall-Büro Waiblingen.

Während ich in meinem Büro sitze und diese Wechelseite vorbereite, laufen rundum die Betriebsratswahlen. Erste Ergebnisse landen auf meinem Schreibtisch. Dann schaut noch der eine oder andere Politische Sekretär rein und erzählt von den Wahl-Betriebsversammlungen. Und ich bin aufgeregt, als ob ich selber kandidiere.

Ich bin gespannt, wer für die nächsten vier Jahre die betrieblichen Interessenvertretungen repräsentiert. Ich bin neugierig, welche neuen Gesichter die Betriebsratsarbeit bereichern werden. Und ich bin natürlich nervös, ob altbekannte und mir persönlich sehr wichtige Betriebsräte wiedergewählt werden.

Jede Betriebsratswahl bringt Neuerungen – persönliche und inhaltliche. Egal, wie's kommt: Gemeinsam können wir Berge versetzen. Mit Herz, Mut und Verstand.

**Herzlichst,  
Euer Matthias Fuchs**



## Impressum

IG Metall Waiblingen  
Fronacker Straße 60  
71332 Waiblingen  
Telefon 07151 - 9526-0  
Fax 07151 - 9526-22  
E-Mail:  
[Waiblingen@igmetall.de](mailto:Waiblingen@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-waiblingen.de](http://igmetall-waiblingen.de)  
Redaktion:  
Matthias Fuchs (verantwortlich)  
Susanne Thomas

# Kärcher

## BETRIEBSRATSWAHLEN UND RICHTSTERMIN

Am 10. März wurde bei Kärcher gewählt. Und wir haben zehn mutige Menschen unterstützt, die für eine andere – eine bessere – Betriebsratsarbeit bei Kärcher kandidierten. Von den zehn Kandidatinnen und Kandidaten sind sechs in den Betriebsrat eingezogen. Sie bekamen 545 Stimmen. Die Liste des bisherigen Betriebsratsvorsitzenden bekam 746 Stimmen und neun Sitze. Im Namen von Bianka Hessel und Cumhur Kir bedanke ich mich bei allen Betriebsräten und Vertrauensleuten, die vor und während der Wahlen ermutigend unterstützt haben.

Am 13. März stand auch der Landesarbeitsgerichts-Termin zur Auflösung des alten Kärcher-Betriebsrates im Kalender. Auch

nach Auffassung des Landesarbeitsgerichts hat der Betriebsrat seine gesetzlichen Pflichten grob verletzt, indem er zumindest im Jahr 2012 keine dem Gesetz entsprechenden Betriebsversammlungen und Abteilungsversammlungen durchgeführt habe.

»Ein Betriebsrat, der so zielgerichtet im Gesetz verankerte Rechte einer im Betrieb vertretenen Gewerkschaft vereitelt, sei nicht mehr tragbar und müsse aufgelöst werden«, so die Pressestelle des Gerichts.

Wir hoffen, dass in der neuen Amtsperiode eine konstruktive Zusammenarbeit möglich ist. Zugunsten der Kärcher-Belegschaft und in Respekt vor der Betriebsverfassung. ■



## BETRIEBSRÄTE- EMPFANG

Anlässlich der Betriebsratswahlen 2014 veranstalten wir einen Betriebsräteempfang als Willkommensgruß an alle gewählten Kolleginnen und Kollegen.

Wir möchten unsere Möglichkeiten vorstellen, Betriebsratsarbeit zu unterstützen. Wir möchten Bildungsmöglichkeiten aufzeigen, die helfen können, das Wahlmandat selbstbewusst zu meistern. Und, wir möchten ein Betriebsräte-Netzwerk schaffen, das von gegenseitiger Solidarität und Unterstützung geprägt ist.

Wir freuen uns auf Euch.

■ **14. Mai 2014, ab 14 Uhr**  
**Bürgerhaus Waiblingen**

## 25. MAI - EUROPAWAHL

**Wählen gehen!**



Am 25. Mai stimmen wir für unser Europa ab! Nutzt Eure Stimme für ein politisch vereintes, wirtschaftlich starkes und sozial gerechtes Europa! Wir brauchen in Europa mehr Demokratie und Mitbestimmung statt Politik über die Köpfe der Menschen hinweg. Vor allem das Europäische Parlament muss gestärkt werden.

## VOR-MAI- VERANSTALTUNGEN

### DGB – Vor-Mai-Veranstaltung 29. April, 19.30 Uhr

Club Manufaktur Schorndorf  
Europa am Scheideweg  
Vortrag und Diskussion mit Leo Mayer, ISW  
Leo ist Mitarbeiter des ISW (Institut für Sozial-ökologische Wirtschaftsforschung) und war langjähriger stellvertretender Betriebsratsvorsitzender am Siemens-Standort München. Er hat unter anderem Analysen zum Thema »Neoliberalismus und gewerkschaftlicher Widerstand« veröffentlicht.

### 30. März 2014

**Konzert mit Konstantin Wecker**  
im Kronenzentrum, Bietigheim-Bissingen (Einlass ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr)  
Der Kartenvorverkauf erfolgt über das IG Metall-Büro Ludwigsburg. Der öffentliche Kartenverkauf erfolgt über easy-Ticket.



## 1. MAI

Unser Feiertag beginnt um 10 Uhr am Stihl Werk 6. Um 10.30 Uhr geht es mit unserem Demozug zum Zellerplatz. 11 Uhr bis circa 16 Uhr ist dann Zeit zum Feiern, Genießen und Plaudern.

